

Czernin Verlag

Frühjahr
2024

Literatur | Sachbuch



Liebe Leserinnen und Leser,

vor 25 Jahren hat Hubertus Czernin den Czernin Verlag gegründet. Sein Anspruch war es, offen, engagiert, diskursfördernd und demokratisch zu sein.

Seit 25 Jahren gibt es in Österreich auch ein Kunstrückgabegesetz für die Restitution von Kunst- und Kulturgütern, die von den Nationalsozialisten geraubt wurden und sich nun im Besitz der Republik befinden.

Die zeitliche Nähe ist kein Zufall, hat sich Hubertus Czernin doch nach seiner Zeit als »Profil«-Herausgeber und -Chefredakteur journalistisch voll auf das Thema Restitution und Kunstrückgabe konzentriert und gemeinsam mit Kolleg:innen wie Thomas Trenkler, Ruth Pleyer, Gabriele Anderl (allesamt Czernin-Verlags-Autor:innen) den öffentlichen Druck erzeugt, der dem Gesetz letztendlich zum Durchbruch verholfen hat. (Empfehlen kann ich Ihnen in diesem Zusammenhang die Lektüre von Sophie Lillies Beitrag in dem von Ruth Wodak herausgegebenen Band »Das kann einem immer noch in Wien passieren«.)

Aus dieser journalistischen Tätigkeit sind aber auch die ersten Bücher des Verlages entstanden, die der weltweit einzigartigen »Bibliothek des Raubes« zuzuordnen sind, die wir bis zum heutigen Tag pflegen.

25 Jahre Czernin Verlag bedeutet aber auch 25 Jahre gründliche Recherche, sprachliche und herstellerische Sorgfalt und Qualität in der Themenfindung und Umsetzung.

Wir fühlen uns dem Anspruch von Hubertus Czernin verpflichtet, sind aber nie stehen geblieben und haben uns zu einem der renommiertesten österreichischen Verlage entwickelt. Am wichtigsten für uns und unsere Autor:innen ist unsere Unabhängigkeit in wirtschaftlicher wie inhaltlicher Hinsicht. Was wir machen, daran glauben wir.

Die neuen Bücher im Frühjahrsprogramm 2024 werden diesem Anspruch mehr als gerecht und wir sind stolz darauf, Ihnen ein vielfältiges, interessantes und qualitätsvolles Programm bieten zu können.

Viel Freude und Gewinn beim Lesen wünschen Ihnen
Benedikt Föger und das Team des Czernin Verlages



Der Czernin Verlag wird im Rahmen der Kunstförderung des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport unterstützt.

Inhalt



Michael Scharang
Die Wagenburg



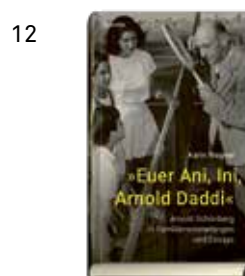
Christian Futscher
Der Erbsenjongleur



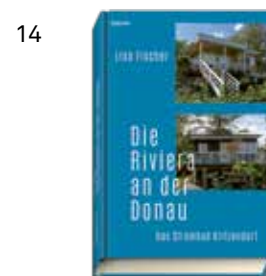
Ruth Wodak (Hg.)
Das kann einem immer noch in Wien passieren



Armin Thurnher
Preis und Klage



Karin Wagner
»Euer Ani, Ini, Arnold Daddi«



Lisa Fischer
Die Riviera an der Donau



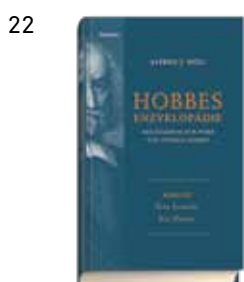
Susanne Rolinek, Gerald Lehner,
Christian Strasser
Im Schatten von Hitlers Alpenfestung



Österreichische Gesellschaft
für Europapolitik (Hg.)
Europa neu gedacht



Florian Steininger,
Andreas Hoffer (Hg.)
7 Todsünden



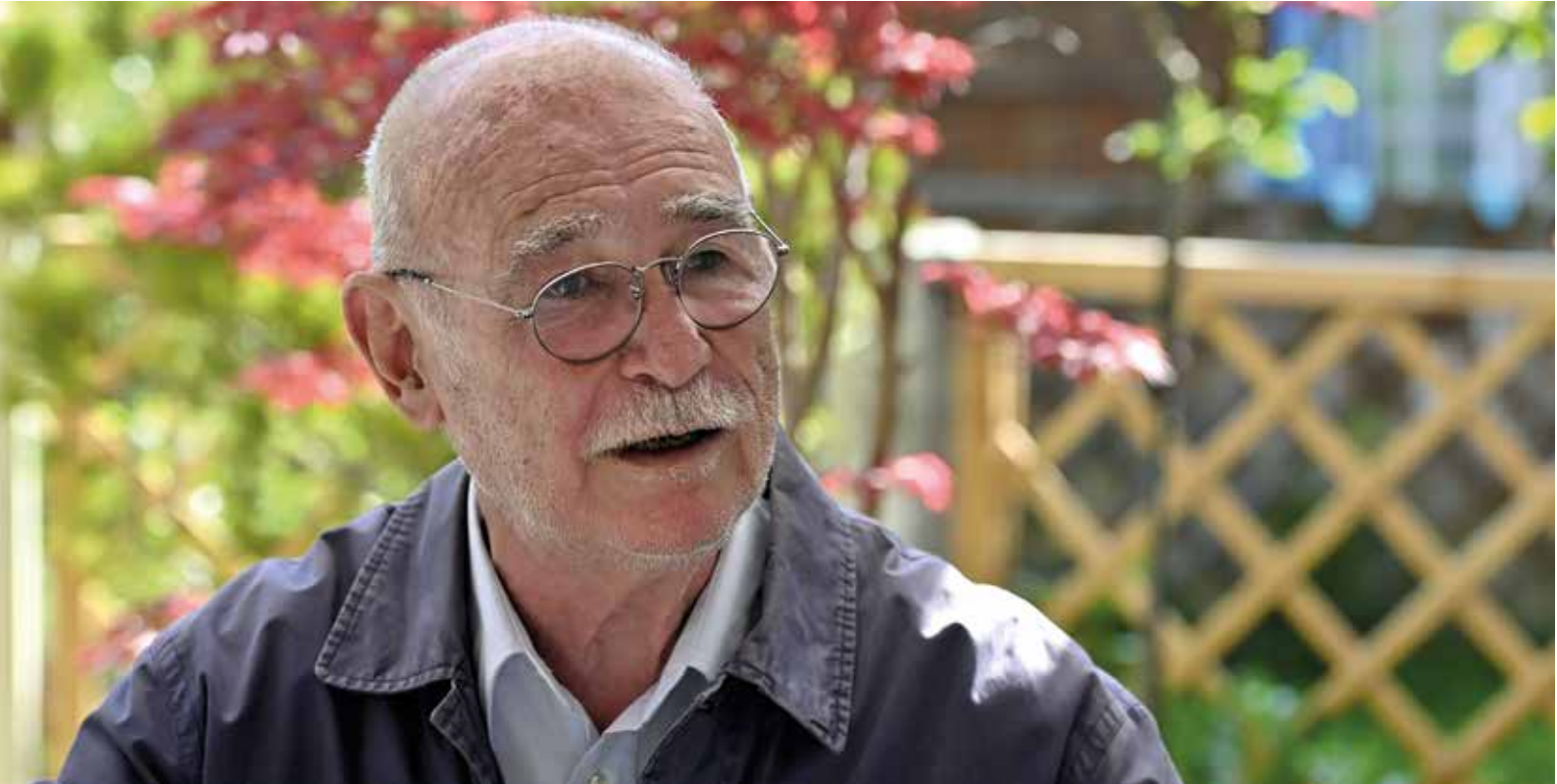
Alfred J. Noll
**Hobbes-Enzyklopädie
Band III**



Christian Mertens, Gerhard Milchram,
Michael Wladika (Hg.)
»In gutem Glauben erworben«

Michael Scharang

Die Wagenburg



Ein Pfarrer mit Frau und Kindern, ein Großbauer ohne Arbeiter, ein Bürgermeister, der kein Problem damit hat, gegen das Gesetz zu verstoßen, wenn es der Sache dient – vor diesem Hintergrund erzählt Michael Scharang die märchenhafte Geschichte, wie das kleine Dorf Ratz dank Flüchtlingen zu neuem Leben erblüht.

Suleman ist gelernter Bäcker. Nachdem sein Asylantrag abgelehnt wurde, flüchtet er aus Wien nach Ratz, einen kleinen, beinahe ausgestorbenen Ort nahe der tschechischen Grenze. Er eröffnet eine Bäckerei und nach und nach kommen immer mehr Flüchtlinge in den Ort. Sie arbeiten im Wirtshaus, gründen viele neue Geschäfte, ein Hotel, eine landwirtschaftliche Genossenschaft und plötzlich scheint sich in Ratz jedes Problem in nichts aufzulösen. Doch die Gefahr von außen lauert, die Behörden drohen einzuschreiten und der Kampf um Ratz beginnt.

In »Die Wagenburg« entwirft Michael Scharang eine bessere Wirklichkeit: Humorvoll, kritisch und ironisch erinnert er daran, dass unsere Gesellschaft nicht so bleiben muss, wie sie ist.

Michael Scharang

wurde 1941 in Kapfenberg geboren. Realgymnasium in Bruck an der Mur, Studium in Wien, 1965 Dissertation über Robert Musil. Seit 1966 ist er freier Schriftsteller. Er verfasste Romane, Erzählungen, Essays, Drehbücher, ein Theaterstück sowie Artikel, u. a. in der Zeitschrift »Konkret«.



»Ein tollkühneres literarisches Unterfangen ist mir nicht bekannt. Das ist Literatur, wie ich sie mir vorstelle, sie hat die Vermeidung der Trostlosigkeit als Anlass und Ziel. Großartig! Witzig und elegant.«

Karl-Markus Gauß
über »Die Wagenburg«

»Streitbar, kämpferisch und authentisch.«

Bernd Melichar, Kleine Zeitung

»Als Inbegriff des politischen Schriftstellers kann man Michael Scharang beschreiben.«

Alice Pfitzner, ORF III Kultur

Michael Scharang
**Die Wagenburg
oder Die Flüchtlinge von Ratz**
Roman
ca. 240 Seiten
978-3-7076-0828-1
Hardcover
12,5 x 19 cm
ca. 25,- Euro
28. Februar 2024
Auch als E-Book erhältlich



Michael Scharang im Czernin Verlag:



**Die Sehnsucht des Geistes
nach dem Tornister**
978-3-7076-0813-7
22,- Euro



**Die Geschichte vom Esel,
der sprechen konnte**
978-3-7076-0791-8
28,- Euro

Christian Futscher

Der Erbsenjongleur



Satire reiht sich an Märchen, E-Mails an ein Dramolett, ein Tagebucheintrag an eine groteske Weltreise: »Der Erbsenjongleur« ist melancholisch und humorvoll, ein buntes und irrwitziges Sammelsurium von kurzen und weniger kurzen Erzählungen, das Appetit macht auf Leben.

Die Geschichten spielen im Wald, in der Stadt oder im Himmel, sie spielen vor allem in der Gegenwart, aber auch 1934 in Seekirchen oder 1480 in Otranto, Apulien. Zwischen den Buchdeckeln tanzen Melancholie und Humor miteinander und Sinn und Unsinn halten Händchen. Der Erzählband ist eine reiche Fundgrube an Geschichten über das Leben. Christian Futscher versteht es, Alltagsbeobachtungen in sprachliche Kunstwerke zu verwandeln, wo das Wilde wild sein darf, das Sanfte sanft, das Unsinnige unsinnig und das Schöne schön. »Der Erbsenjongleur« ist ein Futscherarium – und das ist, gepaart mit der Poetologie des Schweifens, genau die richtige Form.«
(Arne Rautenberg)

Christian Futscher,

geboren 1960 in Feldkirch, Studium der Germanistik, lebt seit 1986 in Wien, wo er u. a. Pächter eines Stadtheurigen war. 1998 erfolglose Teilnahme beim Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt, dafür 2006 Publikumspreis bei der »Nacht der schlechten Texte« in Villach. 2008 Gewinner des Dresdner Lyrikpreises. 2014 österr.-ungarisches Austauschstipendium. Seit 2010 Verfassen von Schulhausromanen mit Schulklassen. 2015 Aufenthaltsstipendium in Schloss Wartholz, 2016 in Winterthur und 2023 in Brno.



»Christian Futschers
Erzählnetz ist prall gefüllt.«
Helmuth Schönauer

»Futschers zu lesen macht
umgehend gesund, fröhlich
und springlebendig.«
ORF Vorarlberg

Christian Futschers
Der Erbsenjongleur
Prosa
ca. 160 Seiten
978-3-7076-0830-4
Hardcover
12,5 x 19 cm
ca. 22,- Euro
13. März 2024
Auch als E-Book erhältlich

Christian Futschers im Czernin Verlag:



**Statt einer Mütze trug ich
eine Wolke**
978-3-7076-0756-7
20,- Euro



Mein Vater, der Vogel
978-3-7076-0728-4
20,- Euro



**Wer einsam ist in
der großen Stadt**
978-3-7076-0614-0
19,90 Euro



Ruth Wodak (Hg.)

Das kann einem immer noch in Wien passieren



Antisemitische Beleidigungen auf offener Straße, Diskriminierung im Beruf oder der Kampf um staatliche Wiedergutmachung: Die »Alltagsgeschichten« sammeln Eindrücke, Erlebnisse und Geschichten, die viele Jüd:innen aus drei Generationen erlebt haben und klar machen: Das kann einem immer noch in Wien passieren.

Diese Geschichten sollen nicht »anklagen«. Sie sind voll Humor, aber auch von Trauer und Wut erfüllt, sie ironisieren und verfremden. Sie finden in Wien statt, wo sich Kosmopolitisches mit Provinziellem vermischt; wo sich viele so wohlfühlen und trotzdem immer vom Auswandern sprechen; wohin viele zurückgekehrt sind, nachdem sie vertrieben worden waren; wo dem Antisemiten Karl Lueger ein großer Platz mit Statue am Ring gewidmet ist, an Sigmund Freud aber nur ein kleiner Park erinnert. Der alltägliche Antisemitismus besitzt auch in Wien eine so lange Tradition, dass er oft gar nicht mehr auffällt. Und genau deshalb soll dieser Band seine Leser:innen zum Nachdenken anregen.

Ruth Wodak

ist Emerita Distinguished Professor of Discourse Studies, Lancaster Univ., und o. Univ.-Prof. i.R. an der Univ. Wien. 1996 Wittgenstein-Preis für Eliteforscher:innen. Ehrendoktorate von der Univ. Örebro 2010, von der Warwick Univ. 2020. Sie ist Mitglied der British Academy of Social Sciences und der Academia Europaea. 2020 Ehrensensatorin der Universität Wien.

Rezente Buchveröffentlichung: »Die Politik der Angst. Die schamlose Normalisierung rechts-populistischer Diskurse« (2021).



Ruth Wodak (Hg.)
Das kann einem immer noch in Wien passieren. Alltagsgeschichten
 Anthologie
 ca. 224 Seiten
 978-3-7076-0832-8
 Hardcover
 12,5 x 19 cm
 ca. 22,- Euro
 28. Februar 2024
Auch als E-Book erhältlich

Mit Beiträgen von:

Robert Schindel
 Doron Rabinovici
 Anna Goldenberg
 Ernst Strouhal
 Verena Krausneker
 Oscar Bronner
 Sophie Lillie
 Ariel Muzicant
 Peter Weinberger
 u.v.m.

»Das vorliegende Buch möge zum Nachdenken anregen. Auch zu Rücksicht und Respekt gegenüber vulnerablen Gruppen mahnen, seien es Juden und Jüdinnen, Muslime, Roma und Sinti, Flüchtlinge, Migrant:innen und sexuelle Minderheiten. Es soll vor allem auch zeigen, welche kleinen Erfahrungen sich im Alltag ansammeln und wie sehr Worte, Sätze und Äußerungen nachhaltig zu kränken vermögen. Es möge zu einem fruchtbaren Dialog und Austausch führen, zum Zuhören, zum Erzählen, zum Fragenstellen und zum Verstehen.«

Ruth Wodak, Aus dem Vorwort



Armin Thurnher

Preis und Klage

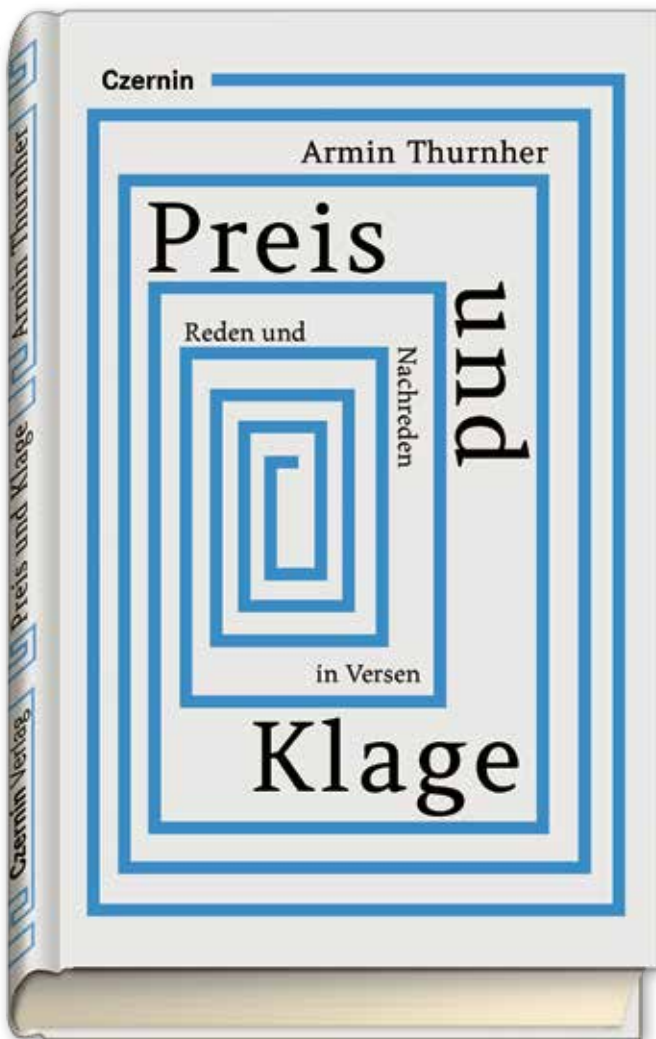


Die Preisrede ist ein diskreditiertes Genre, beinhaltet sie ja zumeist freundlich gemeinte Verlogenheiten. Doch Armin Thurnher verblüfft als Laudator das Publikum mit Elogen in Hexametern und belebt so dieses missbrauchte Genre neu.

In »Preis und Klage« sind nicht nur seine Lobpreisungen versammelt, sondern auch Nachrufe, satirische und an politischen Jubeltagen verfasste Hexameter. Die längeren und kürzeren Gedichte in »Preis und Klage« ergeben nicht nur das Bild einer anderen Seite von Thurnhers Schreiben, sondern auch ein Panorama österreichischen Geisteslebens.

Armin Thurnher,

geboren 1949 in Bregenz. Studierte Anglistik, Germanistik und Theaterwissenschaften in New York und Wien. 1977 Mitbegründer, jetzt Herausgeber der Wiener Wochenzeitung »Falter« und Miteigentümer des Falter-Verlags. Autor von dreizehn Büchern. Zuletzt erschienen der Roman »Fähre nach Manhattan« und der politische Essay »Anstandslos« (2019). Zahlreiche Preise und Auszeichnungen.



»Armin Thurnher gilt als einer der profiliertesten Journalisten und Buchautoren Österreichs. Er ist ein Mann mit Zivilcourage, der sich nie gescheut hat, seine Meinung zu vertreten.«

Aus der Laudatio des Ehrenpreises des Österreichischen Buchhandels für Toleranz in Denken und Handeln (2010)

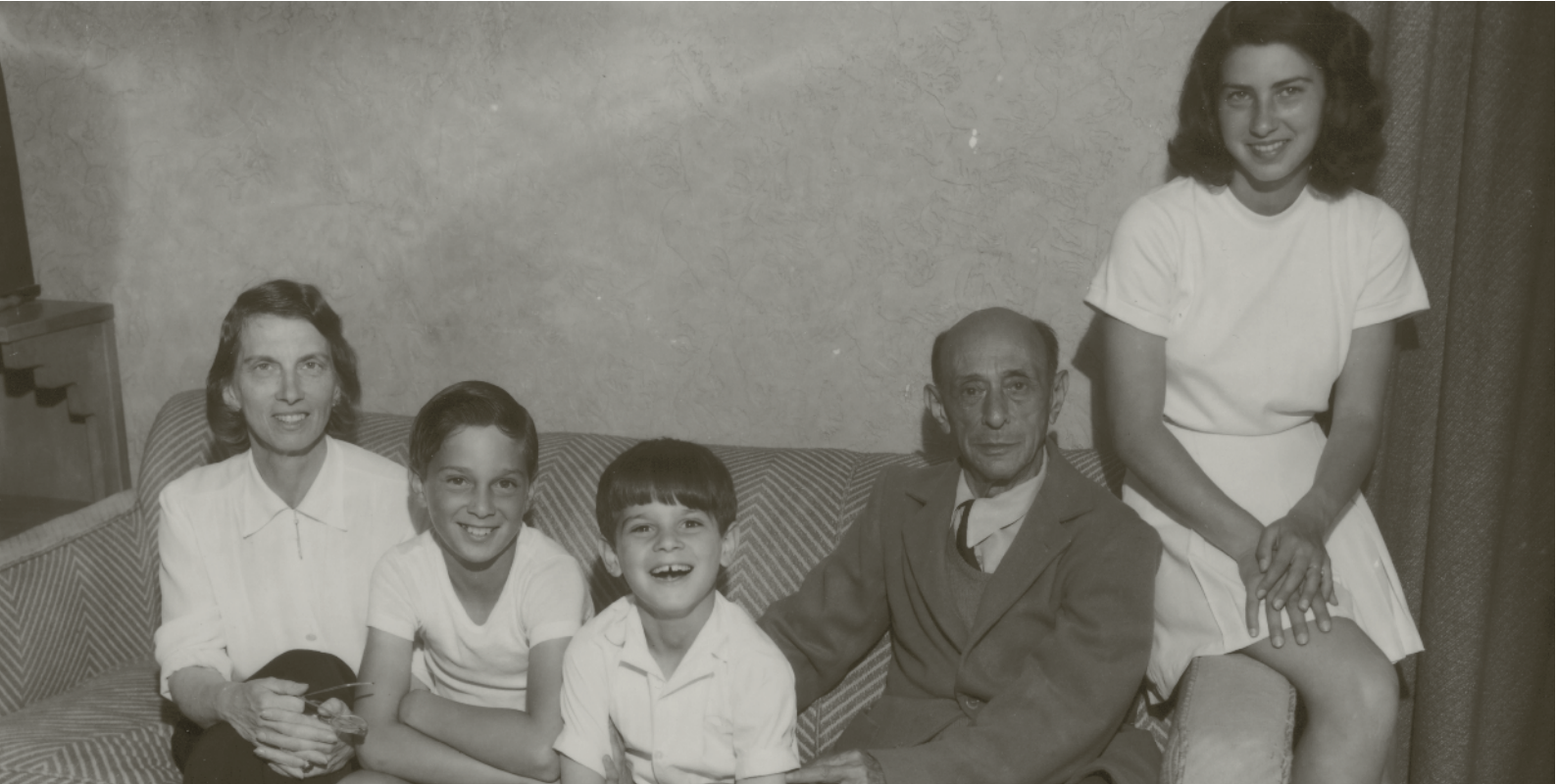
Armin Thurnher
Preis und Klage.
Reden und Nachreden in Versen
 ca. 148 Seiten
 978-3-7076-0841-0
 Hardcover
 12,5 x 19 cm
 ca. 20,-Euro
 24. Jänner 2024
Auch als E-Book erhältlich

**Willi, ich habe genug von den Elegien. Und jetzt du noch.
 So aber geht es: abschneidend kommt es, das Ende, manchmal
 schleichend, langwierig quälend ein andermal. Ende, wie immer, du
 bist uns gewiss. Willi! Du zäher, hattest gerade
 dich von Corona erholt, da ereilt dich das Unglück. Wir weinen.**
 (Aus der Elegie auf Willi Resetarits)



Karin Wagner

»Euer Ani, Ini, Arnold Daddi«

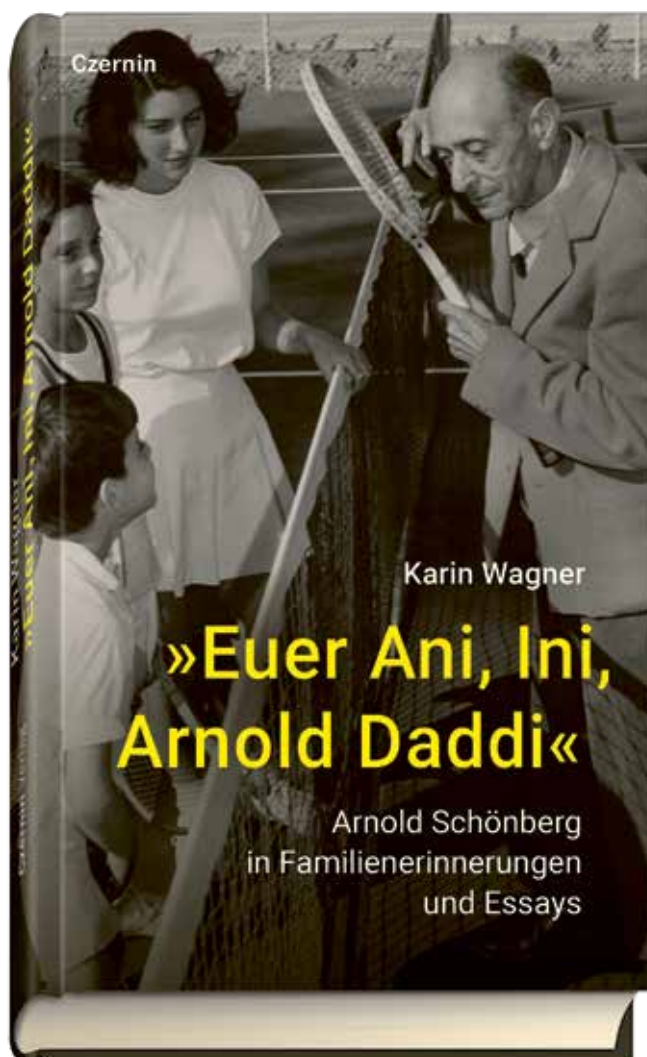


Der Komponist Arnold Schönberg (1874–1951) zählt zu den meistbeschriebenen Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Kühl, distanziert, ein ernsthafter Mensch – so ist er bekannt. Doch nun brechen die Erinnerungen seiner Kinder dieses Bild vom »strengen Schönberg« auf und geben erstmalig in dieser Form einen Einblick in das Familienleben.

»Euer Ani, Ini, Arnold Daddi« schreibt Schönberg in einem Brief an seine Familie und schickt gleich eine Fülle an Bussis mit. In zahlreichen Gesprächen berichten die drei Geschwister Nuria, Ronald und Lawrence über ihren verspielten, originellen und liebevollen Vater und das Heranwachsen in Los Angeles. Ihre Schilderungen zeugen auch vom Alltagsleben und den außergewöhnlichen Zeitumständen, von Schönbergs Flucht in die USA und dem Leben der Familie im Exil. Die Musikwissenschaftlerin Karin Wagner gibt den vielfältigen Geschichten mit ausgewählten Essays Hintergrund und Rahmen und bewahrt so die Gedanken seiner Kinder als wertvolle Dokumente für die Zukunft.

Karin Wagner

studierte Klavier am Bruckner Konservatorium Linz und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (Diplom mit Würdigungspreis der Republik Österreich), wo sie seit 2001 Klavier und klavierdidaktische Fächer lehrt. Das Doktoratsstudium Musikwissenschaft mit dem Zweitfach Zeitgeschichte führte sie in die Exilmusikforschung; sie ist Biografin von Eric Zeisl und Hugo Kauder. Für ihre wissenschaftliche Tätigkeit wurde Karin Wagner 2012 mit dem Elfriede-Grünberg-Preis ausgezeichnet.



Zum 150. Geburtstag von Arnold Schönberg

Karin Wagner
»Euer Ani, Ini, Arnold Daddi«.
Arnold Schönberg in
Familienerinnerungen und Essays
 mit zahlreichen Abbildungen
 ca. 352 Seiten
 978-3-7076-0834-2
 Hardcover
 13,5 x 21,5 cm
 ca. 30,-Euro
 13. März 2024
Auch als E-Book erhältlich

Karin Wagner im Czernin Verlag:



Fremd bin ich ausgezogen.
 978-3-7076-0070-4
 23,- Euro

... es grüßt dich Erichisrael
 978-3-7076-0273-9
 27,- Euro



Lisa Fischer

Die Riviera an der Donau



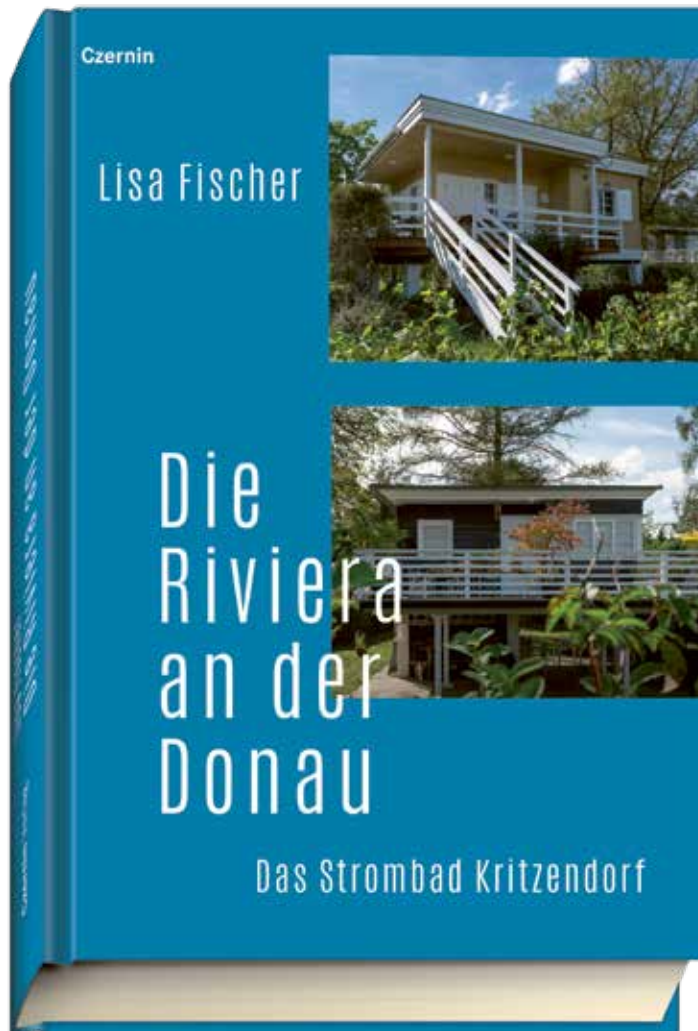
Vom beliebten Bad nach 1900 über eine pulsierende Sommerkolonie der Zwischenkriegszeit und ein durch Arisierungen entstandenes »Nazibad« bis hin zum wiederentdeckten Architekturjuwel: Lisa Fischer stellt in »Die Riviera an der Donau« die 120-jährige Geschichte des Strombades Kritzendorf vor.

Lisa Fischer,

geboren 1959, Historikerin. Im Sinn der *science engagée* wirkungsgeschichtliche Publikationen, zuletzt: »Wiederentdeckt. Margarete Depner (1885–1970). Meisterin des Porträts der Siebenbürgischen klassischen Moderne« (2011), »Liebe im Grünen. Kreative Sommerfrischen im Schwarztal und am Semmering« (2014), »Im Zauber der Quellen. Wien in Baden – Eine Hausgeschichte« (2018). Zahlreiche Preise, u. a. 2012 Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich und Käthe-Leichter-Preises, 2015 Preis für Volksbildung der Stadt Wien.

Kritzendorf, ein kleiner Ort an der Donau nahe bei Wien, entwickelte sich um die Jahrhundertwende zu einem soziologischen, kulturellen und architektonischen Kleinod. Peter Altenberg, Heimito von Doderer, Hilde Spiel, Friedrich Torberg und viele weitere Künstler:innen entdeckten die »Riviera an der Donau«. Doch mit der Machtergreifung der Nazis und den »Nürnberger Gesetzen« wurden knapp 80 Prozent der Bewohner:innen enteignet und das Strombad verlor seinen spezifischen Charakter. Heute prägen Überflutungen die wiederentdeckte Erholungsoase und der rasche Zuzug lässt die Preise kontinuierlich steigen.

Lisa Fischer zeichnet ein differenziertes Panorama des ehemaligen Modebades mit seinem ganz speziellen Flair. Ergänzende Texte führen von neuen Initiativen über umweltadäquate Architekturrenovierungen zu künstlerischen Interpretationen der einzigartigen Pilotenhäuser.



Lisa Fischer
Die Riviera an der Donau.
Das Strombad Kritzendorf
 mit zahlreichen Abbildungen
 ca. 208 Seiten
 978-3-7076-0836-6
 Hardcover
 17 x 24 cm
 ca. 30,- Euro
 13. März 2024

Lisa Fischer im Czernin Verlag:



Irgendwo
 978-3-7076-0255-5
 21,40 Euro



Susanne Rolinek, Gerald Lehner, Christian Strasser

Im Schatten von Hitlers Alpenfestung



Susanne Rolinek,

geboren 1969 in Salzburg, Zeithistorikerin, Ausstellungskuratorin und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Salzburg Museum. Publikationen zur Kultur-, Sozial- und Politikgeschichte sowie Provenienzforschung und NS-Raubkunst.

Gerald Lehner,

ORF-Redakteur und Reporter in Salzburg, Biograf des austroamerikanischen Philosophen Leopold Kohr sowie des Skipioniers und Hollywood-Regisseurs Otto Lang, Filmemacher, Fotograf, Flugzeugpilot, Bergrettungsmann.

Christian Strasser,

geboren 1964 in Salzburg, ist ein österreichischer Buch- und Filmautor. Hauptberuflich ist er in einem österreichischen Tageszeitungsverlag als Abteilungsleiter tätig.

Das Salzkammergut – eine der weltweit schönsten Berg- und Kulturregionen – war in nationalsozialistischer Zeit Brennpunkt vieler Gegensätze, die der neue Reiseführer zugänglich macht. Brutale »Arisierungen«, Kunstraub, KZ-Nebenlager, Mütter- und Flüchtlingsheime existierten hier neben besonders erbittertem Widerstand gegen Hitler und das NS-Regime.

Im Jahr 1945 war die Region einer der letzten Kampfplätze des »Dritten Reichs«. In Hitlers berüchtigter »Alpenfestung« wurden geraubte Kunstwerke gelagert, die vor dem Bombenkrieg geschützt und in den letzten Tagen vor der Befreiung auf Befehl des Regimes vernichtet werden sollten. In der Nachkriegszeit überdeckten »Wirtschaftswunder« und Massentourismus die vielen Wunden der Region. Die Schönheiten des Salzkammerguts können heute aber nicht ohne diese oft sehr unbequemen Vergangenheiten betrachtet werden.

Bad Ischl mit dem umliegenden Salzkammergut ist die Europäische Kulturhauptstadt 2024 und gerade wenn internationales Publikum auf die Stadt und ihre Umgebung blickt, dürfen die historischen Verstrickungen und nationalsozialistischen Verbrechen nicht unerwähnt bleiben, denn sie wirken bis heute nach.



Europäische Kulturhauptstadt 2024 Bad Ischl Salzkammergut

Österreichs »braune Topografie« zu erschließen ist das Ziel der »Im Schatten«-Reihe. Die Autor:innen gehen den heute noch sichtbaren und unsichtbaren Spuren nach, die der Nationalsozialismus in Österreich hinterlassen hat.

Susanne Rolinek, Gerald Lehner,
Christian Strasser,
Im Schatten von Hitlers Alpenfestung.
Reiseführer durch die braune
Topografie vom Salzkammergut
mit zahlreichen Abbildungen
ca. 300 Seiten
978-3-7076-0837-3
Klappenbroschur
11,5 x 19 cm
ca. 25,- Euro
27. März 2024

Die Reihe »Im Schatten« im Czernin Verlag:



Im Schatten der Ring-
straße. Reiseführer durch
die braune Topografie
von Wien
978-3-7076-0432-0
23,90 Euro



Im Schatten von Hitlers
Heimat. Reiseführer durch
die braune Topografie von
Oberösterreich
978-3-7076-0315-6
19,80 Euro



Im Schatten der Mozart-
kugel. Reiseführer durch
die braune Topografie von
Salzburg
978-3-7076-0276-0
19,80 Euro



Österreichische Gesellschaft für Europapolitik (Hg.) Europa neu gedacht



Vor 30 Jahren, am 12. Juni 1994, stimmten die Österreicher:innen für den Beitritt zur Europäischen Union. Heute muss sich das Land aktuellen und richtungweisenden Entwicklungen stellen: Statt Ablehnung und Zögerlichkeit braucht es eine optimistische Neudefinition der europäischen Schwerpunkte.

Die Herausforderungen, vor denen die EU steht, sind so groß wie nie: Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine stellt die Sicherheitsordnung Europas infrage; der Klimawandel fordert zukunftsorientiertes Handeln; Migration und der Schutz der Außengrenzen verlangen gemeinsame Strategien und Lösungen; die Einflussnahme externer Akteur:innen auf liberale Demokratien wird immer problematischer und nicht zuletzt geraten Rechtsstaatlichkeit und gemeinsame Grundwerte unter Druck.

Wie kann mit all dem umgegangen werden? »Europa neu gedacht« versammelt rund 30 spannende Kommentare von Expert:innen aus unterschiedlichen Bereichen der Gesellschaft, die zeigen, wie sich Österreich für ein starkes Europa einsetzen kann.

Österreichische Gesellschaft für Europapolitik

Die Österreichische Gesellschaft für Europapolitik wurde 1991 gegründet. Als parteipolitisch unabhängiger Verein auf sozialpartnerschaftlicher Basis informiert sie über die EU-Integration, analysiert aktuelle Entwicklungen und steht für einen offenen Dialog über europapolitische Fragen und deren Relevanz für Österreich.



Von 6. bis 9. Juni 2024
wählen die EU-Bürger:innen
das Europäische Parlament.

ÖGFE (Hg.)

Europa neu gedacht. Wie ein aktives Österreich zu einem starken Europa beitragen kann

mit einem Vorwort von Franz Vranitzky

ca. 152 Seiten

978-3-7076-0838-0

Hardcover

13,5 x 21,5 cm

ca. 22,- Euro

28. Februar 2024

Auch als E-Book erhältlich

Die Österreichische Gesellschaft für Europapolitik im Czernin Verlag:



30 Ideen für Europa

978-3-7076-0749-9

20,- Euro

Unter 30!

978-3-7076-0781-9

22,- Euro



Florian Steininger, Andreas Hoffer (Hg.)

7 Todsünden



Stolz. Habgier. Lust. Zorn. Völlerei. Neid. Trägheit.

Welchen Einfluss haben diese moralischen Setzungen heute auf unser Handeln? In allen Kulturen und Religionen werden Standards und Gesetze formuliert, die das Zusammenleben regeln und dem menschlichen Agieren Grenzen setzen. In der Bibel sind es die Zehn Gebote, im Mittelalter wurden diese durch die christlichen sieben Todsünden ergänzt. Deren Interpretation und die Schwere der Bestrafungen hat sich laufend den gesellschaftlichen Verhältnissen angepasst.

Die Kunsthalle Krems hat dreizehn internationale Künstler:innen eingeladen, mit aktuellen Kunstwerken die sieben Todsünden zu kommentieren. Außerdem verfassten sieben Autor:innen Texte zu den einzelnen Sünden.

Künstler:innen: Julia Belova, Christa Biedermann, Ádám Dallos, Nathalie Djurberg & Hans Berg, Rob Frogoso, Év van Hettmer, Teresa Margolles, Jonathan Meese, Herta Müller, Ulrike Ottinger, Dan Perjovschi, Nedko Solakov

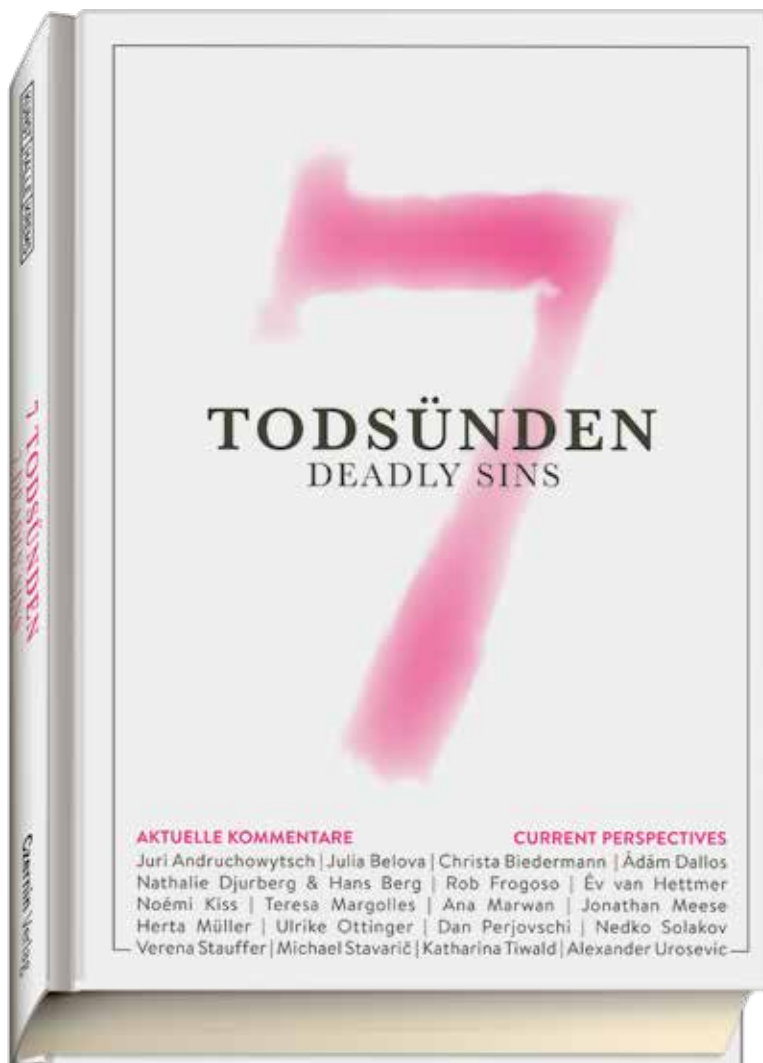
Autor:innen: Juri Andruchowytch, Noémi Kiss, Ana Marwan, Verena Stauffer, Michael Stavarič, Katharina Tiwald, Alexander Urosevic
Der Band ist durchgehend zweisprachig in Deutsch und Englisch.

Florian Steininger,

geboren 1974 in Wien, ist Direktor der Kunsthalle Krems. Er kuratierte zahlreiche Projekte zur modernen und zeitgenössischen Kunst.

Andreas Hoffer,

geboren 1956 in Bremen, ist Kurator der Kunsthalle Krems. Seine Schwerpunkte sind die zeitgenössische Kunst, partizipative Vermittlung und deren Verflechtung in Ausstellungen.



Herta Müller

Florian Steininger, Andreas Hoffer (Hg.)

7 Todsünden.

Aktuelle Kommentare

zweisprachig

mit zahlreichen Abbildungen

168 Seiten

978-3-7076-0826-7

Hardcover

20 x 27 cm

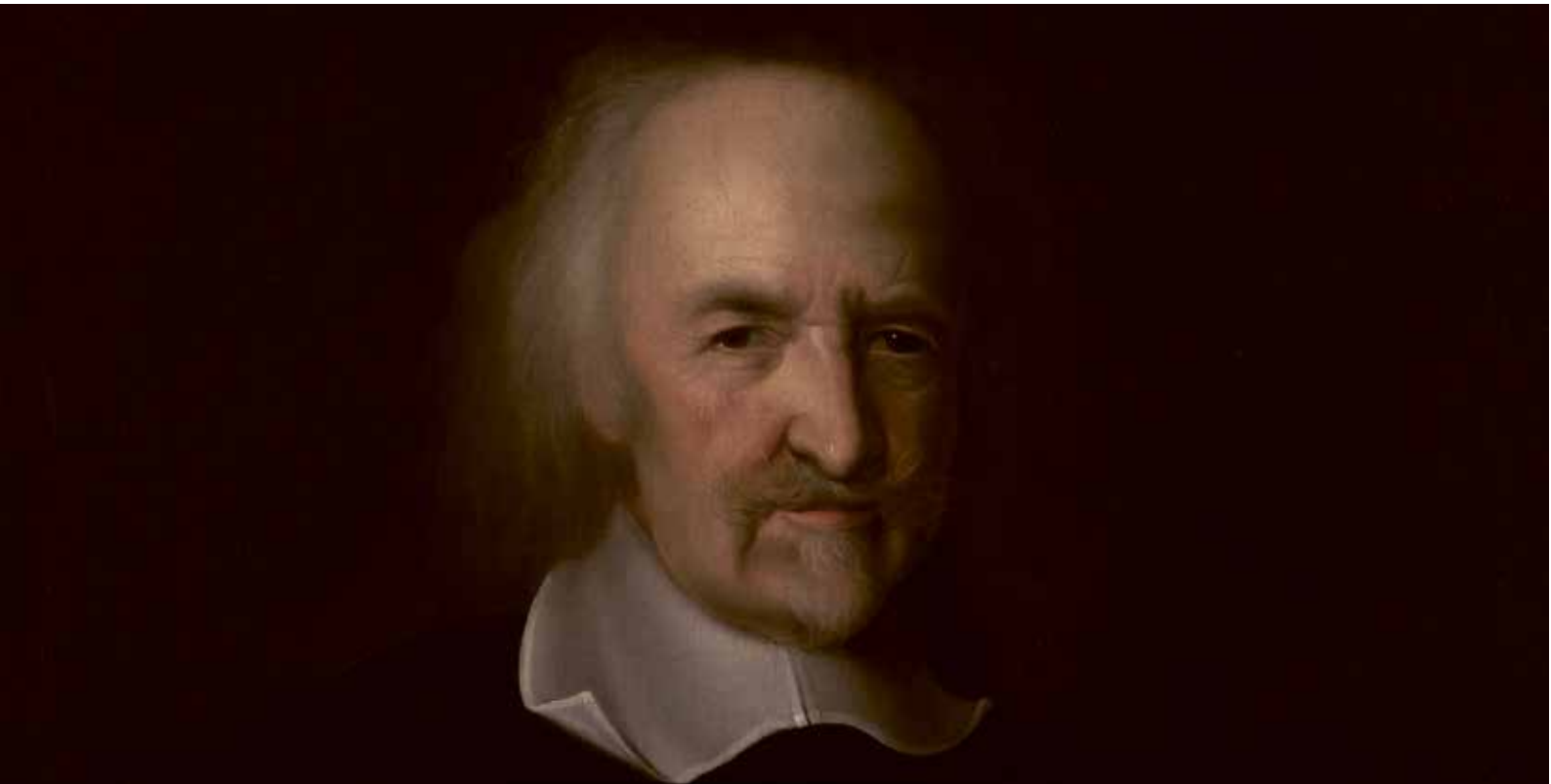
29,90 Euro

bereits lieferbar



Alfred J. Noll

Hobbes-Enzyklopädie



Thomas Hobbes,

engl. Staatsphilosoph und Mathematiker (1588–1679), ist mit seinem Hauptwerk »Leviathan« (1651) bis heute einer der wichtigsten Vertreter der politischen Philosophie.

Alfred J. Noll,

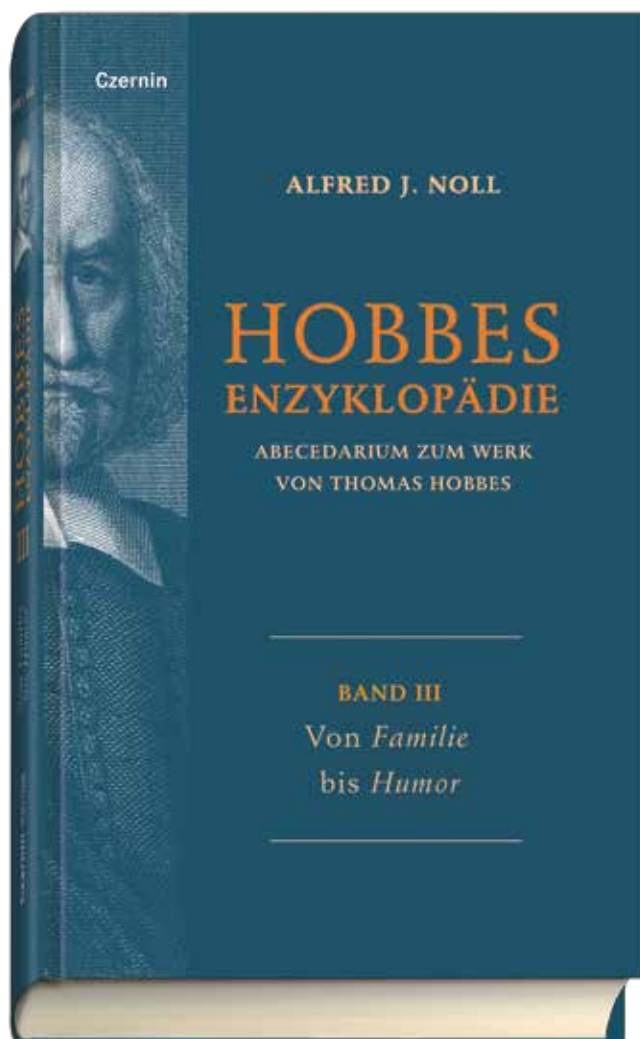
geboren 1960 in Salzburg, Rechtsanwalt und Univ.-Prof. für Öffentliches Recht und Rechtslehre in Wien. In den Jahren 2017 bis 2019 war er Abgeordneter zum Österreichischen Nationalrat (JETZT). Unter anderem hat er Hobbes' Werke »Menschliche Natur und politischer Körper« und »Über Freiheit und Notwendigkeit« ins Deutsche übertragen.

Kaum einer hat unsere heutige politische Welt geprägt wie der englische Philosoph und Staatstheoretiker Thomas Hobbes. Das Interesse an ihm ist so groß wie nie: Keine europäische staatspolitische und staatstheoretische Diskussion kommt ohne ihn aus.

Thomas Hobbes gilt als Begründer der absoluten Souveränität und des europäischen politischen Denkens. Der »Leviathan« steht für absolute Autorität, manchen sogar für Terror, Diktatur und Tyrannei. Und doch war Thomas Hobbes am Beginn der europäischen Neuzeit ein Kämpfer gegen unhinterfragte Traditionen und gegen den Aberglauben.

Die achtbändige Hobbes-Enzyklopädie von Alfred J. Noll bietet eine verlässliche Orientierung durch die Hobbes-Forschung und zeigt, wie wichtig es noch heute ist, sich mit Hobbes' Werk auseinanderzusetzen. Band III beinhaltet die Stichworte *Familie* bis *Humor*.

Der Bezug der einzelnen Bände der Hobbes-Enzyklopädie ist möglich – alle Bände verweisen aber auf die Literaturangaben in der Internationalen Thomas-Hobbes-Bibliographie.



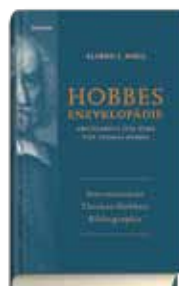
Die Enzyklopädie in acht Bänden zu Leben und Werk von Thomas Hobbes

Editionsplan:

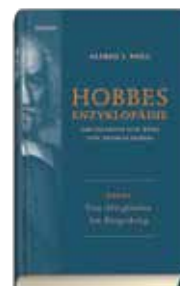
- Band IV:
Von *Idee* bis *Logik*
(Herbst 2024)
- Band V:
Von *Machiavelli* bis *Ordnung*
(Frühjahr 2025)
- Band VI:
Von *pacta sunt servanda* bis *Ruhm*
(Herbst 2025)
- Band VII:
Von *Schmitt* bis *Tyrannie*
(Frühjahr 2026)
- Band VIII:
Von *Übersetzung* bis *Zweifel*
(Herbst 2026)

Alfred J. Noll
Hobbes-Enzyklopädie. Band III
Von Familie bis Humor
 mit Leseband
 ca. 600 Seiten
 978-3-7076-0807-6
 Flexocover mit Klappen
 14,5 x 23 cm
 ca. 39,- Euro
 26. Juni 2024

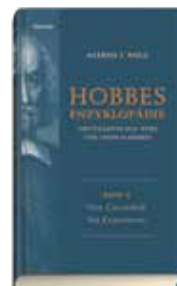
Hobbes-Enzyklopädie im Czernin Verlag:



Hobbes-Enzyklopädie.
Bibliographie
 978-3-7076-0802-1
 39,- Euro



Hobbes-Enzyklopädie.
Band I
 978-3-7076-0805-2
 39,- Euro



Hobbes-Enzyklopädie.
Band II
 978-3-7076-0806-9
 39,- Euro



Christian Mertens, Gerhard Milchram, Michael Wladika (Hg.)

»In gutem Glauben erworben«



Christian Mertens,

geboren 1965 in Wien, Historiker, seit 1999 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Wienbibliothek im Rathaus, u. a. Mitarbeit am Wien-Geschichte-Wiki, Provenienzforschung, Mit- und Alleinkurator mehrerer Ausstellungen.

Gerhard Milchram,

geboren 1962 in Neunkirchen/NÖ, von 1993 bis 2010 Kulturvermittler, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Kurator im Jüdischen Museum Wien, seit 2011 Kurator und Provenienzforscher im Wien Museum. Veröffentlichungen zur österreichisch-jüdischen Geschichte und zur Provenienzforschung.

Michael Wladika,

geboren 1961 in Wien, Jurist und Historiker; seit 1999 Provenienzforscher in den Museen der Stadt Wien; mehrere Projekte und Publikationen zum Thema politische Parteien, Deutschnationalismus, NS-Kunstraub und Rückstellungsrecht.

Seit 25 Jahren gibt es das Kunstrückgabegesetz in Österreich. Ein guter Zeitpunkt, um Bilanz zu ziehen: über erfolgte und nicht erfolgte Rückgaben, über die Provenienzforschung der Stadt Wien und über ungeklärte Restitutionsfälle.

Während der NS-Herrschaft wurden tausende Kunstgegenstände geraubt, gestohlen oder bei Flucht und Deportation zurückgelassen. Sie befinden sich heute unter anderem in den Museen und Sammlungen der Stadt Wien, die sie unrechtmäßig erworben haben. Ihre Rückgabe stellt die Forschung vor große Herausforderungen: Abseits der spektakulären Restitutionsfälle besitzt die Stadt Raubgut aus der breiten Gesellschaftsschicht. Ihre Provenienz muss minutiös erforscht, die rechtmäßigen Erb:innen gefunden werden. »In gutem Glauben erworben« stellt nicht nur 73 Restitutionsfälle und die 25-jährige Arbeit der Provenienzforschung des Wien Museums vor. Der Katalog bietet einen tiefen Einblick in die Abläufe der Beraubung der jüdischen Bevölkerung, stellt historische Eckpunkte dar und zeigt auf eindruckliche Weise zugleich einen wesentlichen Teil der Wiener Sozial- und Kulturgeschichte der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.



Mit Beiträgen von:

Gabriele Anderl
 Julia Eßl
 Konstantin Ferihumer
 Lisa Frank
 Walter Hellmich
 Gertrude und
 Craig Klinkhoff
 Christian Klösch
 Gabriele Kohlbauer
 Stefan Kurz
 Sabine Loitfellner
 Monika Löschner
 Christian Mertens
 Gerhard Milchram
 Pia Schölnberger
 Julia Unterweger
 Leonhard Weidinger
 Michael Wladika
 August Zirner

Christian Mertens, Gerhard Milchram,
Michael Wladika (Hg.)

**»In gutem Glauben erworben«.
25 Jahre Restitutionsforschung der
Stadt Wien**

mit zahlreichen Abbildungen

ca. 320 Seiten

978-3-7076-0840-3

Hardcover

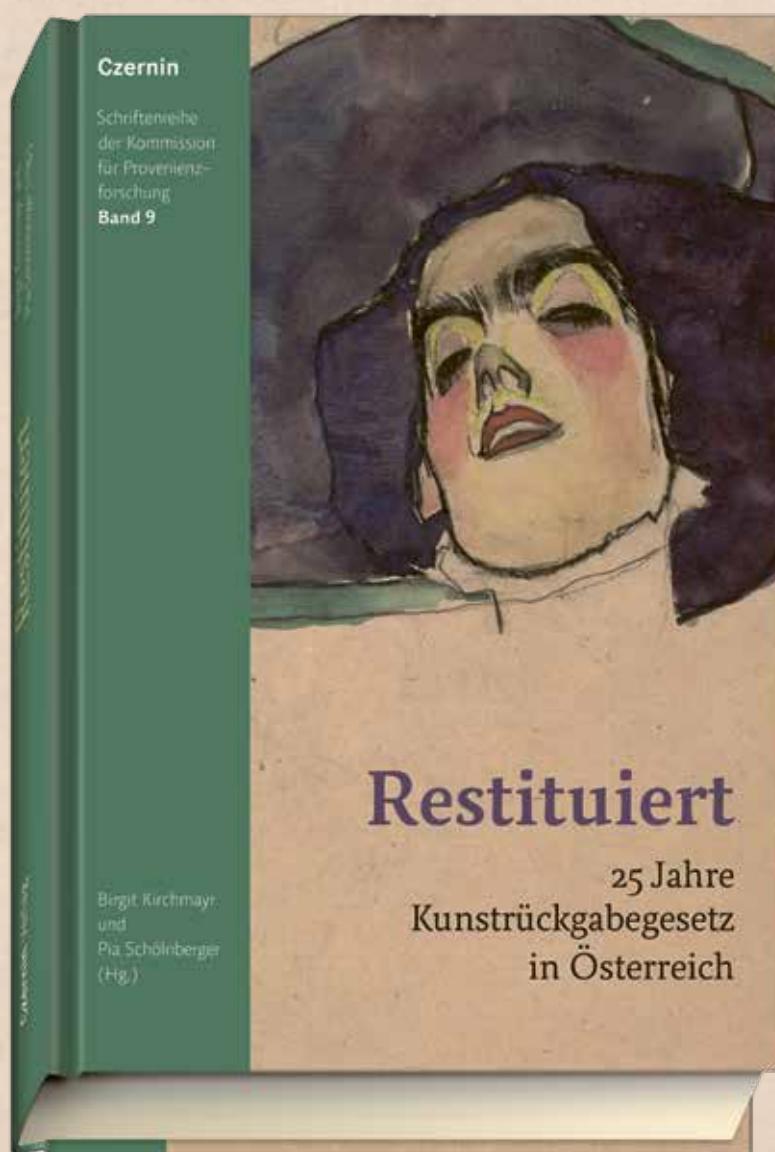
20 x 26 cm

ca. 40,- Euro

24. April 2024



25 Jahre Kunstrückgabegesetz – 25 Fallbeispiele restituierter Objekte



Ein Porzellanelefant, ein Gemälde von Gustav Klimt und ein Silberleuchter – so unterschiedlich diese Objekte sind, teilen sie doch eine gemeinsame Geschichte. Sie beginnt mit der Beraubung, Entrechtung und Verfolgung ihrer Eigentümer:innen in der Zeit des Nationalsozialismus und endet viele Jahrzehnte danach mit ihrer späten Rückgabe.

Birgit Kirchmayr, Pia Schölnberger (Hg.)
Restituiert.

**25 Jahre Kunstrückgabegesetz
in Österreich**

mit zahlreichen Abbildungen
400 Seiten
978-3-7076-0824-3
Hardcover
17 x 24 cm
40,- Euro
bereits erschienen



25 Jahre Bibliothek des Raubes

Im Jahr 1998 begann der Verleger und Autor Hubertus Czernin mit den Recherchen über den Kunstraub der Nazis nach dem »Anschluss« Österreichs 1938 und die mehr als nur unzulängliche Rückstellung der Kunstwerke an die einstigen Eigentümer:innen und deren Erb:innen nach Ende des Zweiten Weltkriegs. Schon damals war klar, dass eine umfassendere Aufklärung des gesamten Themenkomplexes, auch die Rolle von Kunsthistoriker:innen sowie Museums- und öffentlichen Sammlungsleiter:innen vor, während und nach der NS-Diktatur in Österreich beim Kunstraub, nur über langfristige und umfangreiche Forschungen zu einem adäquaten Ergebnis führen könne. Die »Bibliothek des Raubes« gilt heute international als eine der wichtigsten Reihen zum Thema.

Derzeit erhältlich:



Hubertus Czernin
Die Auslöschung
978-3-7076-0027-8
9,30 Euro



Thomas Trenkler
Der Fall Rothschild
978-3-7076-0038-4
17,- Euro



Hubertus Czernin
Jahr des Erwachens
978-3-7076-0001-8
10,- Euro



Gert Kerschbaumer
Meister des Verwirrens
978-3-7076-0030-8
20,- Euro



Sophie Lillie
Was einmal war
978-3-7076-0049-0
69,- Euro



Catherine Tessmar
Wiener Platzerln
978-3-7076-0071-1
20,- Euro



Sabine Steher
Der Goldzug
978-3-7076-0064-3
20,- Euro



Alfred J. Noll
Abnehmende Anwesenheit
978-3-7076-0348-4
15,- Euro



Catherine Hickley
Gurlitts Schatz
978-3-7076-0680-5
24,90 Euro



Sophie Lillie
Feindliche Gewalten
978-3-7076-0588-4
24,- Euro



Highlights aus unserem Programm



»Als mich der Schlag traf, war ich nicht dabei«, schreibt Renate Welsh über ihren Schlaganfall, den sie kurz vor der Hochzeit ihres Neffen in Italien erleidet. Mit einem Mal ist sie nicht nur auf die Hilfe anderer angewiesen, auch ihre Sprache ist verschwunden und die eigenen Gedanken sind fremd geworden. »Ich ohne Worte« ist eine äußerst mutige Geschichte über das Altern, das Erkranken und den hart erkämpften Weg zurück in ein selbstbestimmtes Leben.

Renate Welsh
Ich ohne Worte
Erzählung | 112 Seiten
978-3-7076-0786-4
Hardcover | 20,- Euro
bereits erschienen | auch als E-Book



Wolfgang Hermann nimmt seine Leser:innen mit auf eine unvergessliche Reise durch den »Garten der Zeit«. Kaum ein Autor versteht es wie er, das Wesen der Zeit und der Natur derart zu inszenieren: konzentriert, authentisch, tiefgründig und zum Nachdenken anregend. So entsteht zwischen den Zeilen eine Sehnsucht, die die Leser:innen einen Augenblick innehalten lässt. Die atmosphärischen Sprachbilder werden von den außergewöhnlichen Illustrationen von Timna Brauer gekonnt in Szene gesetzt.

Wolfgang Hermann
Der Garten der Zeit
Miniaturen | 128 Seiten
978-3-7076-0815-1
Hardcover | 20,- Euro
bereits erschienen | auch als E-Book





Über 9.000 österreichische Jüdinnen und Juden wurden zwischen Februar 1941 und Mai 1942 in eines der 342 Ghettos im Generalgouvernement Polen deportiert – über ihr Leben im Ghetto ist kaum etwas bekannt und nur wenige haben die geplante Vernichtung überlebt. Anhand von persönlichen Briefen und Dokumenten der Nachkriegsprozesse setzt Walter Manoschek zahlreiche Puzzleteile zu einem Bild zusammen: Er deckt die von den Nazis gezielte Vertuschung hinsichtlich ihrer radikalen Vernichtungspolitik auf, eruiert Schicksale von Opfern und benennt Täter.

Walter Manoschek
Vernichtet. Österreichische Juden und Jüdinnen in den Ghettos des Generalgouvernements 1941/1942
 288 Seiten | mit Abbildungen
 978-3-7076-0821-2
 Hardcover | 28,- Euro
 bereits erschienen | auch als E-Book



Wolfgang Freitag geht dem Urbanen auf den Grund – von der Wiener Würfeluhr über Straßenlaternen, Kanalgitter und der Litfaßsäule bis zur Schriftart, die auf Straßenschildern zu sehen ist. Mit »Nur in Wien« kreiert er ein Mosaik aus all den alltäglichen Selbstverständlichkeiten, die erst in ihrer Zusammenschau Wiens Identität stiften und in ihrer Veränderung kenntlich werden. Das Ergebnis: ein Bild von Wien, wie es jeder kennt, aber niemand je wahrgenommen hat.

Wolfgang Freitag
Nur in Wien.
Von den kleinen Dingen, die die große Stadt bedeuten
 240 Seiten | mit zahlreichen Abbildungen
 978-3-7076-0800-7
 Hardcover | 25,- Euro
 bereits erschienen | auch als E-Book



Edle Postkarten mit Motiven aus der heimischen Tierwelt

Reale und fiktive Begegnungen mit Tieren zwischen Wissenschaft, Literatur und Kulturgeschichte.



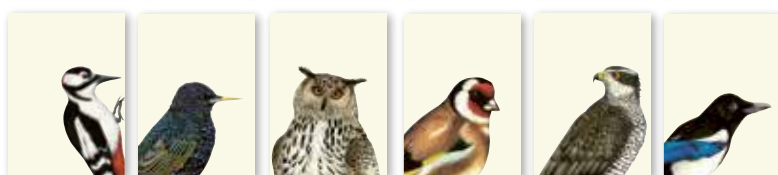
Postkartenset »Unter Wasser«

Hochwertiger Kunstdruck
12er-Set zu 6 Motiven / 6,- Euro
Werbemittelnummer Morawa: 978-3-7076-99983
Werbemittelnummer Prolit: 93996



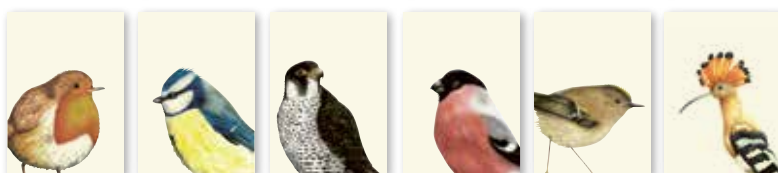
Postkartenset »Unter Wasser 2«

Hochwertiger Kunstdruck
12er-Set zu 6 Motiven / 6,- Euro
Werbemittelnummer Morawa: 978-3-7076-99985
Werbemittelnummer Prolit: 93994



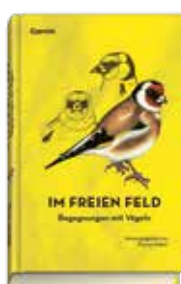
Postkartenset »Im freien Feld«

Hochwertiger Kunstdruck
12er-Set zu 6 Motiven / 6,- Euro
Werbemittelnummer Morawa: 978-3-7076-99991
Werbemittelnummer Prolit: 95551



Postkartenset »Im freien Feld 2«

Hochwertiger Kunstdruck
12er-Set zu 6 Motiven / 6,- Euro
Werbemittelnummer Morawa: 978-3-7076-99982
Werbemittelnummer Prolit: 93997



Florian Huber (Hg.)
Im freien Feld.
Begegnungen mit Vögeln
978-3-7076-0694-2
22,- Euro
Auch als E-Book erhältlich



Florian Huber (Hg.)
Unter Wasser. Menschen und Tiere im Fluss
978-3-7076-0758-1
22,- Euro
Auch als E-Book erhältlich



Sprechen Sie mit Ihrer Vertreterin über gesonderte Werbemittelkonditionen!

Tragetaschen

50 Stück / 15,- Euro Schutzgebühr
Werbemittelnummer Morawa: 978-3-7076-99981
Werbemittelnummer Prolit: 93998

Czernin Verlag

Kupkagasse 4
A-1080 Wien
Tel. +43/(0)1/403 35 63
Fax +43/(0)1/403 35 63-15
office@czernin-verlag.com
www.czernin-verlag.com



Impressum

Verleger und Geschäftsführung
Benedikt Föger
foeger@czernin-verlag.com

Presse und Vertrieb
Karl Bichler
bichler@czernin-verlag.com

Lektorat

Hannah Wustinger
wustinger@czernin-verlag.com
Florian Huber
huber@czernin-verlag.com

Produktion

Mirjam Riepl
riepl@czernin-verlag.com

Österreich

Auslieferung

Mohr Morawa
Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel. +43/(0)1/680 14-0
Fax +43/(0)1/688 71-30
Bestellservice:
Tel. +43/(0)1/680 14-5
bestellung@mohrmorawa.at
www.mohrmorawa.at

Vertretung

Wien, Niederösterreich,
Burgenland:
Michael Orou
Kegelgasse 4/14
A-1030 Wien
Tel. +43 / (0)1 / 505 69 35
Fax +43 / (0)1 / 505 69 35
michael.orou@mohrmorawa.at

Oberösterreich, Salzburg,
Tirol, Steiermark, Kärnten,
Vorarlberg, Südtirol:
Manfred Fischer-Reingruber
Am Pesenbach 18
A-4101 Feldkirchen
Tel. +43 / (0)664 / 811 97 94
Fax +43/(0)7233/200 50
manfred.fischer@mohrmorawa.at

Deutschland

Auslieferung

Prolit Verlagsauslieferung GmbH
Siemensstraße 16
D-35463 Fernwald-Annerod
Tel. +49/(0)641/943 93-25
Fax +49/(0)641/943 93-89
Christiane Schweiker
c.schweiker@prolit.de



Vertretung

Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern,
Sachsen, Sachsen-Anhalt,
Thüringen, Hessen:
Regina-Maria Vogel
vogel@buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Nieder-
sachsen, Nordrhein-Westfalen,
Schleswig-Holstein:
Christiane Krause
krause@buero-indiebook.de

Bayern, Baden-Württemberg,
Rheinland-Pfalz, Saarland:
Michel Theis
theis@buero-indiebook.de

Alle Gebiete:
c/o büro indiebook
Tel. +49/(0)341/47 90 577
Fax +49/(0)341/56 58 793
www.buero-indiebook.de

Schweiz

Auslieferung

Buchzentrum AG (BZ)
Industriestr. Ost 10
CH – 4614 Hägendorf
Tel. +41/(0)62 209 25 25
Fax +49/(0)62 209 26 77
kundendienst@buchzentrum.ch
www.buchzentrum.ch

Fotos und Abbildungen

Cover: Bundesdenkmalamt Wien
Herbert Neubauer / APA / picturedesk.com: S. 4
Katharina R-Fröschl: S. 6
Shutterstock: S. 8, S. 18
Irena Rosc: S. 10
Foto: Richard Fish, Copyright: Arnold Schönberg Center, Wien:
S. 12
Pedro Salvatore: S. 14
Gerald Lehner: S. 16
Ádám Dallos, Foto: Gellért Áment: S. 20
Herta Müller: S. 21
John Michael Wright, Wikicommons: S. 22
Wien Museum: S. 24



@czerninverlag



@czerninverlag

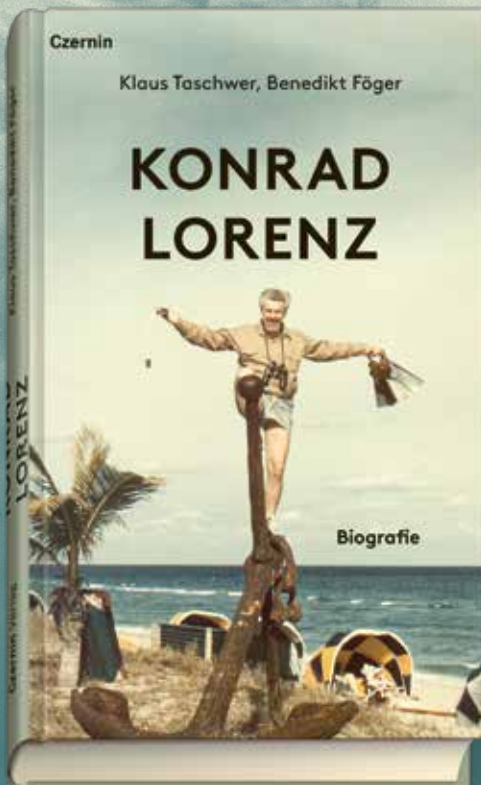


facebook.com/czernin.verlag

Der Czernin Verlag wird im Rahmen der Kunst-
förderung des Bundesministeriums für Kunst, Kultur,
öffentlichen Dienst und Sport unterstützt.

Czernin Verlag

Konrad Lorenz



»Ein außergewöhnlich
detailreiches
Bild des streitbaren
und bis heute
umstrittenen Gänsefans.«

Der Spiegel

Klaus Taschwer, Benedikt Föger
Konrad Lorenz
Biografie
mit zahlreichen Abbildungen
480 Seiten | 32,- Euro
978-3-7076-0817-5
Auch als E-Book erhältlich

www.czernin-verlag.com

